

VOLKSBLATT WIRTSCHAFT

DIE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN FÜR LIECHTENSTEIN

DONNERSTAG, 8. JANUAR 2004

SEITE 11



ZUVERSICHT

Warum der Weltkonzern ABB noch im laufenden Jahr mit schwarzen Zahlen rechnet. 12



UMSATZ

Coop hat im vergangenen Jahr den Umsatz erneut gesteigert. Die Verkäufe sind um 5,6 Prozent gestiegen. 12



IMAGETRÄGER

Weltmarken wie Hilti sind ideale Imageträger für Liechtenstein. Davon ist Michael Hilti überzeugt. 13



BÖRSE

Warum sich der US-Dollar von seinem Rekordtief gegenüber dem Euro leicht erholt hat. 16

VOLKSBLATT NEWS

Staatsquote senken

ZÜRICH – Die Credit Suisse hat ihre Erwartungen an die Politiker in der neuen Legislatur formuliert: Der Standort Schweiz soll unter anderem mit mehr Wettbewerb und weniger Staat gestärkt werden. Im Zeitalter der Globalisierung dürfe die Schweizer Wirtschaft nicht auf die stimulierenden Kräfte des Wettbewerbs verzichten, schreibt die Grossbank in einer am Mittwoch veröffentlichten Studie. Durch zunehmenden Wettbewerb sollen auch die Preise sinken. In sechs Bereichen sei die Hebelwirkung von Reformen für stärkeres Wachstum am grössten: In der Wettbewerbspolitik, der Finanzpolitik, der sozialen Sicherheit, der Bildungspolitik, der Aussenwirtschaftspolitik und der Finanzplatzpolitik.

Irak Milliardenauftrag für US-Bauriesen Bechtel

WASHINGTON – Der US-Bauriese Bechtel hat erneut einen Grossauftrag in Irak an Land gezogen. Der Auftrag habe ein Volumen von 1,8 Mrd. Dollar, wie die US-Entwicklungsbehörde USAID am Dienstag (Ortszeit) in Washington mitteilte. Dem über zwei Jahre laufenden Vertrag müsse aber noch der US-Kongress zustimmen. Schwerpunkt seien Reparatur von Kraftwerken und Wiederherstellung von Stromnetzen. Zudem sollten mit dem Geld Flughäfen, öffentliche Gebäude und Schulen wiederaufgebaut werden. Dem kalifornischen Baukonzern war erst im April ein millionenschwerer Auftrag für den Wiederaufbau Iraks erteilt worden. Dafür wurden nach Firmenangaben vor allem irakische Subunternehmer eingesetzt.

Charterfluggesellschaft Sobelair in Turbulenzen

BRÜSSEL – Gut zwei Jahre nach der Pleite der belgischen Fluggesellschaft Sabena ist eine frühere Konzerngesellschaft in ernsthafte Schwierigkeiten geraten. Die Chartergesellschaft Sobelair habe beim Brüsseler Handelsgericht Gläubigerschutz beantragt. Dies berichtete die Nachrichtenagentur Belga am Dienstag. Falls das Gericht diesen Antrag billigt, wäre das Unternehmen für einen bestimmten Zeitraum vor Gläubigerforderungen geschützt.

Sobelair soll nach Medienberichten weiter fliegen. Die private Airline mit rund 450 Beschäftigten und mehreren Boeing-Jets bedient von Belgien aus Ferienzeile am Mittelmeer.

OPEC-Öl über 30 Dollar

WIEN – Der Höhenflug der Rohölpreise hält an: Der Preis für Rohöl aus der Organisation Erdöl exportierender Länder (OPEC) ist mit 30,33 Dollar je Barrel am Dienstag wieder über die psychologisch wichtige 30-Dollar-Marke gestiegen.

Das gab das OPEC-Sekretariat in Wien am Mittwoch bekannt. Der OPEC-Korbpriest wird jeweils einen Tag im Nachhinein rechnerisch ermittelt und umfasst sieben Sorten des Kartells. Er ist die Grundlage für die Beschlüsse der OPEC-Minister, die das nächste Mal am 10. Februar in Algier zusammentreffen.

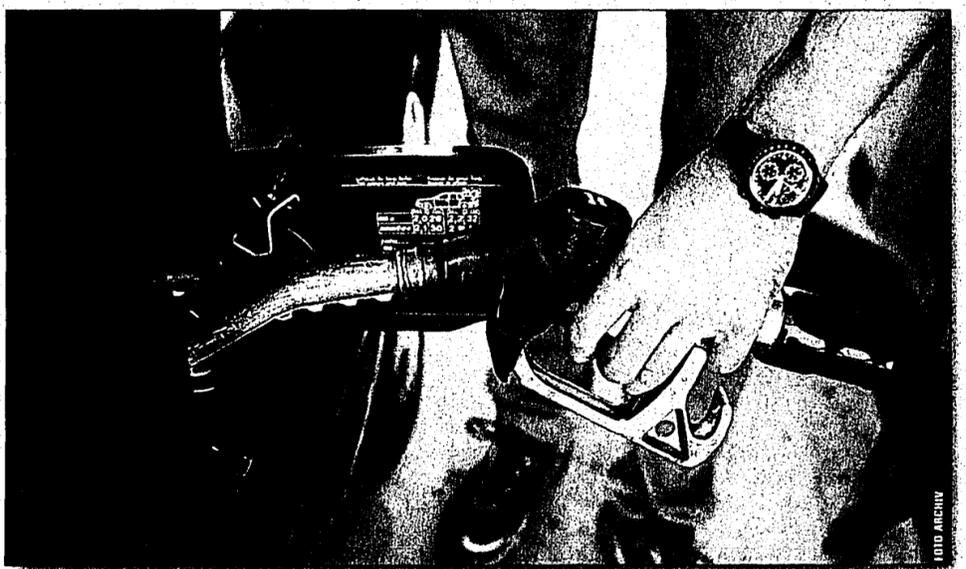
Anhaltende Preisstabilität

Die mittlere Jahresteuierung hat im Jahr 2003 bei 0,6 Prozent gelegen

BERN – Die durchschnittliche Jahresteuierung liegt damit schon seit einem Jahrzehnt unter der Marke von 2 Prozent. Diese wird von Ökonomen als Grenze für die Preisstabilität gesehen. Einen höheren Wert gab es letztmals 1993, als die Jahresteuierung bei 3,3 Prozent lag.

Die Preise für Inland-Güter erhöhten sich im vergangenen Jahr im Durchschnitt um 0,8 Prozent, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Mittwoch mitteilte. Das Preisniveau für importierte Güter blieb dagegen unverändert. «Die Schweiz befindet sich in einer äusserst komfortablen Lage», sagte Alois Bischofberger, Chefökonom der Credit Suisse Group, auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda. Dank der Preisstabilität könne die Schweizerische Nationalbank (SNB) an ihrer expansiven Geldpolitik zur Stützung der Konjunktur festhalten.

Die SNB stehe vorerst nicht unter einem Zwang, die Zinsen zu erhöhen. Bischofberger geht davon aus, dass die Nationalbank die geldpoli-



Die Jahresteuierung lag im Jahre 2003 erneut unter der Marke von zwei Prozent.

tischen Zügel erst in der zweiten Hälfte 2004 wieder etwas anziehen werde.

Dass kein Inflationsdruck bestehe, bestätigten der unabhängige Ökonom François Savary und Ber-

nard Lambert, Analyst bei der Genfer Privatbank Pictet & Cie. Bis sich ein Wirtschaftswachstum auf die Teuerung auswirke, dauere es anderthalb Jahre oder länger, erklärte Lambert. Die Aufgliederung

nach Inland- und Import-Gütern bestätigt laut Bischofberger, dass die Teuerung hausgemacht ist. Der Grund sei vor allem bei den höheren Preisen für öffentliche Dienstleistungen zu finden.

Berlusconi will bessere Kontrollen

Sammelklage in den USA eingereicht – Vorwurf gegen Citigroup

ROM – Im Finanzskandal um den insolventen italienischen Parmalat-Konzern hat die Regierung Berlusconi ihren Druck auf den italienischen Notenbankchef Antonio Fazio verschärft. Er soll seinen Kontrollpflichten nicht nachgekommen sein.

Man müsse sich fragen, ob genug getan worden sei, um so vielen Italienern schmerzhaft Wunden zu ersparen, hiess es in der Abgeordnetenkammer am Dienstag.

Vom Parmalat-Debakel sind etwa 100 000 Anleger betroffen. Der ita-

lienische Wirtschaftsminister Giulio Tremonti versicherte, die Regierung Berlusconi werde bei der nächsten Ministerratssitzung eine Behörde zur Kontrolle der Finanzmärkte einrichten. Er arbeite bereits an einer entsprechenden Gesetzesvorlage. Die neue Kontrollinstanz werde die gesamte Palette der Finanzdienstleistungen überwachen.

Derweil wurde in den USA eine Sammelklage gegen den insolventen italienischen Lebensmittelkonzern eingereicht. In der Klage wird auch der US-Bank Citigroup eine Beteiligung am Betrug vorgewor-

ren. Citigroup war Beraterin von Parmalat. Dem US-Bankenriesen werfen die Kläger vor, zusammen mit den Parmalat-Verantwortlichen dafür gesorgt zu haben, dass Schulden als Eigenkapital ausgewiesen wurden. Die Kanzlei Milberg

Weiss Bershad Hynes & Lerach LLP teilte mit, sie vertrete den Pensionsfonds der Schreiner in Süd-Alaska sowie alle anderen Investoren, die zwischen 1999 und 2003 Wertpapiere von Parmalat gekauft hätten.

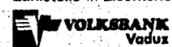
ANZEIGE

Sarasin Investmentfonds
Tel. ++41 61 277 77 37
www.sarasin.ch

Kurse per 5. Januar 2004

Strategiefonds	Valor-Nr.	Währung	NAV
Sarasin GlobalSar (CHF)	174'906	CHF	309.67
Sarasin GlobalSar (EUR)	377'951	EUR	207.49
Sarasin OekoSar Portfolio	174'851	CHF	198.20
Sarasin SwissMix	456'282	CHF	173.90
Obligationsfonds			
Sarasin BondSar World	618'792	CHF	213.59
Sarasin BondSar Euro	997'334	EUR	106.57
Aktiefonds			
Sarasin BlueChipSar	456'289	CHF	179.99
Sarasin EmergingSar	456'294	CHF	178.81
Sarasin EmergingSar-Asia	652'994	CHF	175.60
Sarasin EquiSar	906'846	CHF	145.64
Sarasin EuropeSar	174'923	CHF	90.38
Sarasin TecSar	377'954	CHF	166.40
Sarasin ValueSar Equity	720'685	CHF	124.59
Sarasin WebSar	1'002'595	CHF	88.47

Zahlstelle in Liechtenstein



Hellgkreuz 42 • FL-9490 Vaduz
Tel. +423/237 69 30 • www.volksbank.li



Parmalat-Finanz-Manager Fausto Tonna wird abgeführt.